



Montag, 14. Januar 1907 (Abonnement A):

NORA

oder: **Ein Puppenheim.**

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Regie: Gustav Lindemann.

PERSONEN:

Robert Helmer, Advokat		Otto Stoeckel
Nora, seine Frau		Hermine Körner
Erwin	} ihre Kinder	Else Tittel
Bob		Margarethe Tittel
Emmy		Helene Jonas
Doktor Rank		Bernhard Goetzke
Frau Linden		Fanny Ritter
Günther		Hans Sturm
Marianne, Kinderfrau	} bei Helmer	Helene Rietz
Helene, Hausmädchen		Mie Reining
Ein Dienstmann		Ernst Laskowski

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Nach dem 2. Aufzuge 15 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 8,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 7,—	II. Rang Balkon	„ 2,—
I. Rang Mittelloge	„ 4,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,50
I. Rang Seitenloge	„ 4,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 1,—
Parkettlogen	„ 4,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,70
Parkett 1.—4. Reihe	„ 4,50	II. Rang Stehplatz	„ 0,50
Parkett 5.—9. Reihe	„ 4,—		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 7¹/₂ Uhr. Ende der Vorstellung gegen 10¹/₂ Uhr. Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße) ist morgens von 10—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr).
Telephonische Billettbestellungen können von 10—2 Uhr vorm. an der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen.
Die vorausbestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden,
sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe
für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse,
sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605).

Dienstag, 15. Januar 1907, abends 7¹/₂ Uhr:

„Ein Sommernachtstraum“

Vorausbestellungen nimmt die Tageskasse des Schauspielhauses (Telephon No. 5001) täglich von 10—2 Uhr entgegen.

Spielplan: Mittwoch, 16. Januar, abends 7¹/₂ Uhr: „Husarenfieber“ von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.
Donnerstag, 17. Januar, abends 7¹/₂ Uhr: „Das Blumenboot“ von Hermann Sudermann.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Montag, 14.

oder: **Ein**

Schauspiel in 3 Aufzügen von

Robert Helmer, Advokat
 Nora, seine Frau
 Erwin } ihre Kinder
 Bob }
 Emmy }
 Doktor Rank
 Frau Linden
 Günther
 Marianne, Kinderfrau } bei
 Helene, Hausmädchen }
 Ein Dienstmann

Das St

Nach dem 2. Aufzuge 15 Mi

I. Rang Proszeniumloge
 I. Rang Untere Proszeniumloge
 I. Rang Mittelloge
 I. Rang Seitenloge
 Parkettlogen
 Parkett 1.—4. Reihe
 Parkett 5.—9. Reihe

exklusive der städ

Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Ende der

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße)
 Telephonische Billettbestellungen können von
 Die vorausbestellten Billetts müssen am Tag
 sonst wird anderweitig darüber verfügt. V
 für alle Plätze beginnt am Vormittag
 sowie bei der Kunst- und Buchhandlung

ent A):

m.

ch von Wilhelm Lange.

Otto Stoeckel
 Hermine Körner
 Else Tittel
 Margarethe Tittel
 Helene Jonas
 Bernhard Goetzke
 Fanny Ritter
 Hans Sturm
 Helene Rietz
 Lie Reining
 Ernst Laskowski

ler Hauptvorhang.

Mark 3,—
 „ 2,—
 „ 1,50
 „ 1,—
 „ 0,70
 „ 0,50

gebühr.

öffnung 6 1/2 Uhr. Einlaß 7 Uhr.

et (Sonntag von 10—1 Uhr).
 se (Telephon No. 5001) erfolgen.
 s an der Kasse erhoben werden,
 ageskasse an, die Billett-Ausgabe
 Tages an der Tageskasse.
 Blumenstraße 3 (Telephon No. 605).

Dienstag, 15. Januar 1907, abends 7 1/2 Uhr:

„Ein Sommernachtstraum“

Vorausbestellungen nimmt die Tageskasse des Schauspielhauses (Telephon No. 5001) täglich von 10—2 Uhr entgegen.

Spielplan: Mittwoch, 16. Januar, abends 7 1/2 Uhr: „Husarenfieber“ von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.
 Donnerstag, 17. Januar, abends 7 1/2 Uhr: „Das Blumenboot“ von Hermann Sudermann.